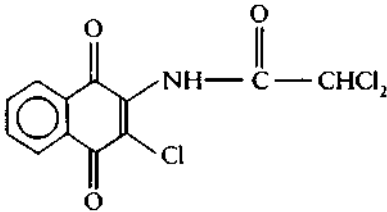


Chinonamid

Synonym:

2-(Dichloracetylamino)-3-chlor-1,4-naphthochinon

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

beige bis dunkelbraune verfilzte Nadeln; praktisch geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $1,12 \cdot 10^{-7}$;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20°C):	Wasser:	ca. $1,2 \cdot 10^{-4}$	Methanol:	ca. 0,2
	Aceton:	ca. 0,7	Toluol:	ca. 0,07
	Ethanol:	ca. 0,3	Xylol:	ca. 0,08
	n-Hexan:	ca. 0,004		

Vorkommen:

Alginox (50%)

Verwendung:

Algizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Napthochinonderivat.

Wegen der sehr raschen Hydrolyse des Wirkstoffs zum freien Amin bei pH 7 beschreiben die mit dem Amin erhaltenen Versuchsergebnisse auch die Situation beim Wirkstoff. Danach werden bei Ratten nach oraler Aufnahme 75 % des dosierten Aminochlornaphthochinons über den Urin und 25 % über die Faeces ausgeschieden. Hauptausscheidungsprodukt ist das unveränderte Aminochlornaphthochinon. Die Konzentration im Blut erreicht nach 4 h das Maximum und nimmt dann mit einer Halbwertszeit von 24 h ab. Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 11700 mg/kg

LD₅₀ Ratte dermal >2000 mg/kg

Symptome:

Augen- und Hautreizung, ZNS-Depression, Atemdepression, Erbrechen, Durchfall.

Nachweis:

akut:

GC, HPLC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im Tox-Labor.

Therapie:

akut:

Gifitentfernung (Auge, Haut), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach großer Giftaufnahme. Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP–3x2 Drgs

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken